

## Kutschen

Gern gesehen bei Umzügen und Stadtfesten, werden Kutschen auf Landstraßen heute leider häufig nur noch als störendes Verkehrshindernis für eilige Autofahrer angesehen.



In Wald und Feld geht es noch beschaulich zu. Auf Straßen sieht es oft anders aus.



Kutsch- und Kremserpferde sind zwar an Vieles gewöhnt, aber haarscharfes Überholen oder lautes Hupen bringt auch gelassene Fahrpferde an ihre nervlichen Grenzen. Bitte herunter mit dem Tempo und ausreichend Abstand beim Überholen!

Übrigens: auch für Reiter und Fahrer gilt die Straßenverkehrsordnung!

## Radfahrer

Begegnen sich Radfahrer und Reiter, sollten beide ihr Tempo drosseln und ggf. jeweils an den rechten Wegrand ausweichen. Nähern sich Biker den Reitern von hinten, sollten sie ebenfalls langsam fahren und durchaus in einigem Abstand verhalten rufen oder zurückhaltend klingeln, damit die Pferde sich auf die Begegnung einstellen können und nicht erschrecken.



Ihre Meinung ist uns wichtig: Schreiben oder mailen Sie uns Ihre Erfahrungen und Vorschläge für ein partnerschaftliches Miteinander!

Vereinigung der Freizeitreiter und -fahrer  
in Deutschland e.V.  
Bundesgeschäftsstelle - Ansprechpartner:  
Christiane Ferderer  
Zur Poggenmühle 22 - 27239 Twistringen  
Tel. +49 4243 942404 - Fax +49 4243 942405  
vfd@vfdnet.de - www.vfdnet.de  
www.facebook.de/VFD.Seite

Vereinigung der  
Freizeitreiter und -fahrer  
in Deutschland e.V.



Die VFD – unterwegs mit Pferden

**Begegnungen mit Pferden:  
Was wir voneinander wissen sollten!**



Die Natur ist für uns alle da –  
wir nehmen Rücksicht aufeinander!

[www.vfdnet.de](http://www.vfdnet.de)



## Gut vorbereitet

Bevor Reiter oder Gespannfahrer sich mit ihren Pferden in die Natur oder in den Straßenverkehr begeben, haben sie ihre Tiere in der Regel entsprechend geschult. Dazu gehört in der VFD:

- Solide Grundausbildung von Pferd und Reiter/Fahrer
- Gewöhnung der Pferde an Autos und Landmaschinen/ Gelassenheitstraining
- Erste Ausritte/-fahrten in einer Gruppe mit bereits verkehrssicheren Pferden und erfahrenem Rittbegleiter/ Beifahrer
- auch für Reiter und Gespannfahrer ist Rücksichtnahme auf andere oberstes Gebot!



Eine Wanderreitgruppe unterwegs

## Das Recht

auf freien Zugang zur Natur für jedermann zum Zwecke der Erholung ist im Bundeswaldgesetz festgeschrieben. Das gilt grundsätzlich auch für Reiter und Gespannfahrer. Die Bundesländer haben hier leider völlig unterschiedliche Regelungen getroffen. Eine Übersicht über die einzelnen „Reitgesetze“ ist auf der Internetseite der VFD zu finden. Der Fachverband der Gelände- und Wanderreiter und -fahrer setzt sich seit 1973 für das Recht ein, mit Pferden die Natur zu erleben.



*Engstellen auf schmalen Pfaden immer hintereinander passieren. Überholen gefährdet alle Beteiligte. Wozu auch die Eile?*

## Begegnungen

Spaziergänger sollten sich möglichst nicht in den Büschen „verstecken“, wenn Pferde nahen. Als Fluchttiere stuft Pferde Dinge, die sie sehen können, viel weniger als Gefahr ein, als etwa jemanden, der hinter einem Baum lauert. Machen Sie sich bitte bemerkbar!

Hundehalter sollten angesichts von Reitern oder Kutschen ihren Vierbeiner heran rufen und ggf. anleinen. Die meisten Pferde sind zwar an Hunde gewöhnt, aber ein wild kläffender Hund kann durchaus auch eine Abwehrreaktion des Pferdes hervorrufen oder bei einem unerfahrenen Pferd zu einer kopflosen Flucht führen.



*Hallo! Ein netter Gruß ist selbstverständlich und bietet Anlass zum Gespräch – wohin – woher? Wir sind gemeinsam unterwegs, um die Natur zu genießen.*